

- a) hintereinander (nur mitunter bei reinen Bogenlicht-Anlagen),
- b) je zwei hintereinander (diese Schaltung ist am häufigsten),
- c) einzeln wie Glühlampen.

28. Hintereinandergeschaltete Bogenlampen werden alle auf einmal in oder aufser Betrieb gesetzt.

Zuerst läßt man die Dynamo angehen: wenn dieselbe die richtige Umlaufzahl hat, so dreht man die Kurbel des Lampenwiderstands auf den ersten Kontakt, und dann langsam mit Pausen von Kontakt zu Kontakt.

Ehe die Lampen richtig brennen (ehe alle Lichtbogen die richtige Gröfse haben), ist die Stromstärke zu grofs. Man stellt allmählich durch langsames Weiterdrehen der Widerstandskurbel die richtige Stromstärke her. Ein Ampèremeter (siehe F. 36.) ist bei einer solchen Anlage sehr zweckmäfsig und sollte nicht fehlen. Man beobachtet an dem Ampèremeter, wie die anfänglich zu grofse Stromstärke allmählich sinkt, und dreht dementsprechend die Widerstandskurbel von dem ersten Kontakt aus vor, bis das Ampèremeter die vorgeschriebene Stromstärke anzeigt.

Rückt man die Kurbel zu rasch vor, so kann die Sicherung durchschmelzen. Dieselbe mufs in einem solchen Fall sofort durch eine andere ersetzt werden; vorher aber müssen die Lampen wieder ausgeschaltet sein.

Vor dem Ausschalten der hintereinandergeschalteten Bogenlampen soll die Dynamo abgestellt oder wenigstens in langsameren Gang gebracht sein. Alsdann schaltet man die Lampen durch Zurückdrehen der Kurbel auf den Ausschalteknopf aus.

29. Einzeln wie Glühlampen geschaltete Bogenlampen werden alle einzeln eingeschaltet,